

# Prävention

- 1) primäre Prävention ⇒  
wirkt in stabile Systeme ein  
z.B. thematische EA  
offene Angebote für KiJu & Eltern
- 2) sekundäre Prävention  
vorbeugende Hilfen in typischen krisenanfälligen  
Situationen  
z.B. Übergangsphasen v. verschiedenen Lebensphasen  
Geburt, KITA-Schule, ...
- 3) tertiäre Prävention  
Hilfe in akuten Situationen  
deviantes Verhalten eines Ju  
Sorgeverchtsstreit

Kritik: Normalität = verhinderte Schwierigkeit! :5

# Dezentralisierung / Regionalisierung

## Ziel:

- Einheitlichkeit in der Sicherung von Lebensverhältnissen
- verbindliche Standards in der Angebotsstruktur für Pflichtaufgaben
- Gestaltung der Arbeit am gelingenden Alltag in der Region

## Chancen

- Einbettung der Arbeit in konkrete lokale Strukturen + Alltagstraditionen
- spezifische soziale Versorgungsangebote
- Stadt — land

## Risiken

- Anpassung an Strukturezusammenhänge
- Nebenwirkung + Störung einzelner Arbeitsaufgaben jenseits des regionalen Kontext

## 1. Zugänglichkeit im Alltag

- > Unmittelbare Präsenz im Erfahrungsraum der Adressaten
- regional erreichbar      zeitlich flexibel      Lebensnah

↓ distanzierende Hilfen nicht vernachlässigen

## ALLTAGS-ORIENTIERUNG

## 2. Situations-bezogenheit

- > den Menschen in sozialen Verhältnissen sehen
- Individualität im Kontext der Herkunft u. Peergroup

## 3. Ganzheit-lichkeit

- > Komplexe Verflochtenheit des Alltages sehen
- erfordert Situationsanalyse
- Ressourcen ableiten

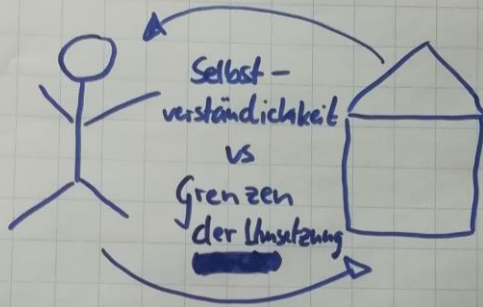
# INTEGRATION - Normalisierung

- ▷ Auflösung d. Spezialisierung  
um Aussonderungen zu vermeiden
- ▷ Zuständigkeitsbegrenzungen in einen  
Kontext allgem. Hilfen umzuwandeln
- ▷ Ressourcen außerhalb der Jugendhilfe nutzen  
Schnittstellen schaffen
  - ↳ Welche sind das?
  - Wie sieht die Praxis aus?  
z.B. Multiprofessionelle Teams

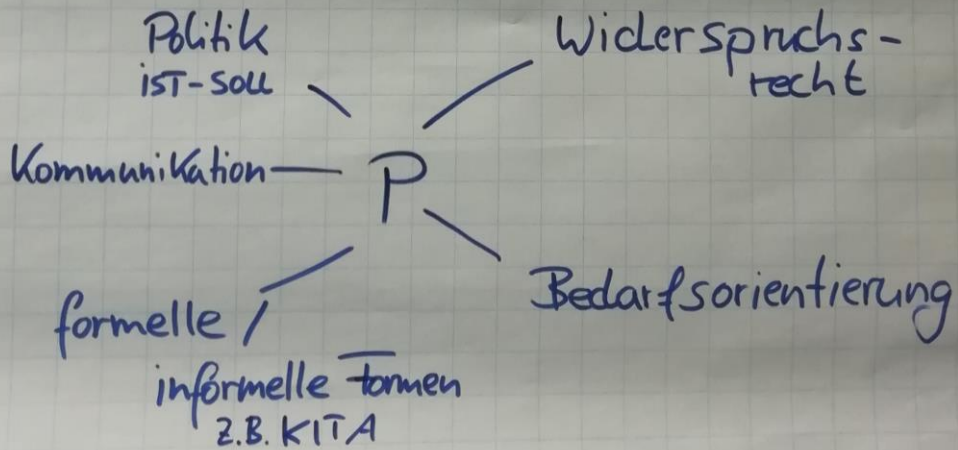
# Partizipation

≙ Mitbestimmung = RECHT

- unterschiedliche Modelle / Konzepte je nach Arbeitsfeld der JH

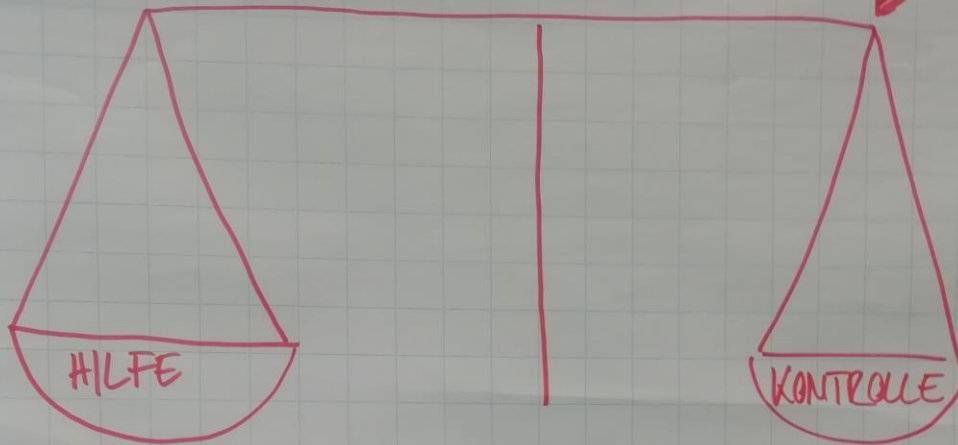


- Grundsatz der FREIWILLIGKEIT





# LEBENSWELTORIENTIERUNG ZWISCHEN



→ SOZIALARBEITER  
BRÄUCHEN  
ZURÜCKHALTUNG & TAKT +  
DISTANZ

→ KRITISCHE SELBSTREFLEXION  
& INSTITUTIONELLE SICHERUNG  
(KOLL. BERATUNG & SUPERVISION)

→ ES MUSS MÖGLICH SEIN  
DAS JUGENTLICHE SICH  
DER HILFE ENTZIEHEN  
KÖNNEN

- DIE VIELFALT DER TRÄGER- UND ZUSTÄNDIG-  
KEITSSTRUKTUR NUTZEN UM UNABHÄNGIG  
VONEINANDER ZU ARBEITEN